

SOLARENERGIE IN AFRIKA

DER SAHAY SOLARVEREIN AFRIKA ENGAGIERT SICH IN ÄTHIOPIEN UND FÖRdert DORT DEN BAU VON SOLARANLAGEN IN ABGELEGENEN REGIONEN



Bild 1: Das äthiopische und europäische Team und Kursteilnehmer nach der Installation für eine Gesundheitsstation

Äthiopien zählt zu den ärmsten Ländern der Welt und ist zugleich voller Sonnenschein. „The country with 13 months of sunshine“ sagen die Äthiopier gerne spaßend – mit Bezug auf ihre unterschiedliche äthiopische Zeitrechnung und ihren 13-monatigen Kalender. Bis zu sieben Stunden täglich scheint die Sonne durchschnittlich am Tag. Ein enormes, durchgehend frei verfügbares Energiepotential. Wie die Kraft der Sonne genutzt werden kann, um die Lebenssituation vieler Äthiopier zu verbessern, zeigt der Sahay Solarverein Afrika e.V.

Der gemeinnützige Verein hat sich seit der Gründung im Jahr 2009 das Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung in Äthiopien durch den Einsatz von Solarenergie zu verbessern. In den Projektregionen wird hierfür in eine nachhaltige Infrastruktur für Bildung, Gesundheit und Versorgung investiert. Zugleich werden auf nationaler Ebene Strukturen für die Entwicklung eines äthiopischen Solarmarkts geschaffen.

Energie in Äthiopien – Viel Potential, kaum Strom für die Landbevölkerung

Aufgrund seiner Lage und der geographischen Voraussetzungen hat das Land

ein sehr großes Energiepotential. Die vielen Flüsse und Seen kombiniert mit großen Höhenunterschieden sind die ideale Voraussetzung für das Nutzen von Wasserkraft zur Stromproduktion. Mit dem Bau des größten Staudamms Afrikas, der Grand-Ethiopian-Renaissance-Talsperre, könnte beispielsweise ein großer Teil der äthiopischen Bevölkerung mit Strom versorgt werden. Doch der Löwenanteil des produzierten Stroms soll nach der Fertigstellung ins Ausland exportiert werden. Vor allem die Menschen auf dem Land werden diesen Strom deshalb nie nutzen können. Aus diesem Grund liegt der Fokus der Vereinsarbeit von Sahay Solar in Äthiopien vor allem auf netzfernen Anwendungen für Menschen, die keine Chance auf einen Zugang zum nationalen Netz haben.

Davon gibt es in Äthiopien viele. Neben einer schlechten Infrastruktur und unzureichender Versorgung mit Nahrung und Trinkwasser leiden viele Äthiopier auch unter einer mangelhaften Versorgung mit elektrischem Strom. Nur etwa 10% der Landbevölkerung hat Zugang, das bedeutet, dass ca. 70 Mio. Einwohner ohne Zugang zum Elektrizitätsnetz sind. Auch das vorhandene Stromnetz in Ballungsgebieten ist regelmäßig von Aus-

fällen betroffen. Um sich mit Energie zu versorgen, greifen vor allem in ländlichen Gebieten viele Einwohner auf Dieselgeneratoren, Feuerholz und Petroleumlampen zurück. Diese wiederum haben einen gravierenden Einfluss auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen. Hinzu kommt, dass der Einsatz keine langfristige Lösung für die Menschen darstellt, da meist ein großer Teil des Einkommens für die Beschaffung von Brennstoffen aufgewendet werden muss.

Schon seit über 50 Jahren ist Äthiopien Schwerpunkt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, die von verschiedenen Trägern und Institutionen gewährleistet wird.

Projekt „50 Health Care Center“ – Medizinische Versorgung auf dem Land

Auch der Sahay Solarverein bekämpft diese Probleme mit dem Bau von Solaranlagen für soziale Einrichtungen und solareren Trinkwassersystemen in den abgelegenen Regionen des Landes. Ein aktuelles Programm, das Sahay Solar in Kooperation mit der lokalen Regierung und der Universität von Arba Minch umsetzt, ist die Ausstattung von 50 Krankenstationen mit Solaranlagen. Viele Dörfer in Äthiopien befinden sich in abgelegener und bergiger Lage. Krankenstationen stellen oft die einzig verfügbare Gesundheitsversorgung für die Landbevölkerung dar. Eine Station leistet hierbei eine Grundversorgung für bis zu 30.000 Menschen. Der fehlende Zugang zu Strom stellt dabei ein großes Hindernis dar. Dieser wäre zwingend erforderlich, um Licht für den Betrieb abends und nachts sowie die gekühlte Lagerung von Medikamenten und hygienische Reinigung der medizinischen Instrumente zu ermöglichen.

Seit der Gründung verfolgt der Verein das Ziel, regionale Partner und ein lokales Team aufzubauen und zu fördern. Durch den kontinuierlichen Austausch ist das lokale Sahay-Team inzwischen in der Lage die 5 kWp-Solaranlagen für die Krankenstationen eigenständig aufzubauen und zu warten. Während der Sahay Solarverein die Materialkosten trägt, übernehmen die lokale Regierung und die Universität die Kosten für Transport und Installa-



Bildquelle: Sahay Solarverein Afrika e.V.

Bild 2: Die Kursteilnehmer erhalten Unterricht am Kompetenzzentrum an der Universität Arba Minch.

tion der Anlagen sowie deren Wartung. Mithilfe der beiden äthiopischen Partner und Unterstützern aus Deutschland und Europa konnten inzwischen 30 der Projekt-Krankenhäuser mit Strom versorgt werden. So konnte bereits jetzt ein großer Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des medizinischen Fachpersonals und eine bessere medizinische Betreuung der Landbevölkerung erreicht werden.

Bildung – Der Schlüssel zur Nachhaltigkeit

Der Sahay Solarverein e.V. ist der Überzeugung, dass eine nachhaltige Entwicklung nur dann stattfinden kann, wenn verschiedene Aspekte in gleichem Maße betrachtet und gefördert werden. Das Konzept von Nachhaltigkeit, hinter dem der Sahay Solarverein Afrika steht, umfasst deshalb mehr als nur die Einführung von Solarenergie in den ländlichen Regionen Äthiopiens. Der Verein hilft nicht nur bei der Bereitstellung und der

Installation der Solaranlagen für soziale Einrichtungen wie den Krankenhäusern, Schulen und Trinkwassersystemen, sondern bietet darüber hinaus Schulungen für Studenten, Lehrer und NGOs vor Ort an. So werden Fachkräfte ausgebildet, die in der Lage sind die Anlagen zu betreuen oder später gar eigene Systeme auslegen und errichten zu können. Als Multiplikatoren können insbesondere die Lehrer und NGO-Mitarbeiter landesweit Wissen über Solarenergie weitergeben und so stützende Strukturen beim Aufbau eines sich etablierenden äthiopischen Solarmarkts bilden. Die sogenannten „Advanced Solar Trainings (AST)“ wurden in Zusammenarbeit mit europäischen Hochschulen und äthiopischen Fachkräften speziell für den äthiopischen Markt erstellt, sie werden regelmäßig an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Die Kurse sind für alle Teilnehmer kostenlos und werden von ehrenamtlich arbeitenden europäischen und äthiopischen Dozenten durchgeführt.



Bildquelle: Sahay Solarverein Afrika e.V.

Bild 3: Die Solaranlage für einen Trinkwasserbrunnen für das kleine Dorf Jahwe Bofa

Um die Trainings in bestehende institutionelle Strukturen einzubetten, wurde 2015 ein Solarkompetenzzentrum an der Universität von Arba Minch errichtet, in dem die Kurse stattfinden können. Das Zentrum verfügt über eine Demonstrationsanlage, ein Solarlabor und Unterrichtsmaterial, um einen möglichst praxisnahen Unterricht gewährleisten zu können. Um sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen vermitteln zu können, beinhaltet jede Schulung die Installation einer realen Anlage – wie einer Krankenhäuser. Die Teilnehmer der Kurse können somit direkt ihr erworbenes Wissen beim gemeinsamen Bau der Anlagen in der Praxis umsetzen und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen.

Netzwerk und Partner – Austausch als Basis für sinnvolle Projekte

Der Sahay Solarverein e.V. arbeitet sowohl im Projektland Äthiopien als auch in Deutschland und Europa eng mit Vereinen, Privatpersonen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen zusammen. Nach dem Motto „Warum das Rad neu erfinden?“ können durch den Austausch von Know-how und unterschiedlichen Erfahrungen alle Beteiligten voneinander profitieren und Aufgaben und Projekte zusammen koordiniert werden. Auch in diesem Jahr möchte man das bisherige Unterstützungsnetzwerk weiter ausbauen, um eine langfristige und tragfähige Zusammenarbeit und weiterhin den Austausch zwischen unterschiedlichen Partnern zu ermöglichen.

Um auch in Zukunft die geplanten Projekte in Äthiopien realisieren und damit der Bevölkerung einen Zugang zu Strom ermöglichen zu können, ist der Solarverein auch auf finanzielle Hilfe angewiesen. Hierfür werden dringend Spenden gebraucht, damit weitere Projekte wie Gesundheitsstationen, Trinkwasserbrunnen, Schulen und Ausbildungen realisiert werden können.

Weitere Informationen zum Sahay Solarverein unter www.sahay-solar.org

Spendenkonto:

Sahay Solarverein Afrika e.V.
Sparkasse Offenbach
IBAN: DE83 5055 0020 0000 1337 79
BIC: HELADEF10FF

ZUM AUTOR:

► Max Pohl
erster Vorsitzende des Sahay Solarverein Afrika e.V.

m.pohl@sahay-solar.com